



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Hamsterkäufe - Stationenlernen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Hamsterkäufe – Stationenlernen für Klassenstufen 6 bis 8
Reihe:	Stationenlernen im Politikunterricht
Bestellnummer:	79831
Kurzvorstellung:	<p>Dieses fertig ausgearbeitete Stationenlernen zu Hamsterkäufen lässt Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe (Klasse 6 bis 8) altersgerecht und aktiv das Thema Hamsterkäufe erarbeiten. Die Arbeitsblätter orientieren sich dabei auch an der Lebenswelt und den bereits gemachten Erfahrungen der Lernenden. Im Zentrum steht zunächst die Frage, was ein Hamsterkauf ist und welche eigenen Erfahrungen die Lernenden damit ggf. gemacht haben. Zudem werden die Motive für Hamsterkäufe thematisiert. Ferner wird die moralische Sinnfrage hinter den Hamsterkäufen ebenso gestellt wie die die Frage, welche Möglichkeiten verschiedene Akteure haben, solche Hamsterkäufe zu unterbinden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und jeweils an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung auch ohne gesonderte Aufgabenstellung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgaben einen Überblick über das Gelernte verschafft.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel / Laufzettel für die Schüler• Stationspass• vier Stationen mit Informationsmaterialien und Aufgaben zum Thema Hamsterkäufe• Ausführliche Lösungsvorschläge

INHALT

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials.....	3
Laufzettel.....	6
Stationspass.....	7
Station 1: Was ist ein Hamsterkauf?	8
Station 2: Gründe für Hamsterkäufe.....	9
Station 3: Über die Moral von Hamsterkäufen	11
Station 4: Wie lassen sich Hamsterkäufe vermeiden?.....	12
Stationenlernen Hamsterkäufe – Lösungsvorschläge.....	14

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials

Dieses Stationenlernen für die Sekundarstufe I ermöglicht eine konzentrierte und intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Hamsterkäufe im Unterricht. Es geht dabei konform mit den Anforderungen der Lehrpläne. Stationsarbeit bildet eine sinnvolle Alternative zum herkömmlichen Frontalunterricht und gewährleistet überdies ein selbständiges Erarbeiten der Lehrinhalte durch die Schülerinnen und Schüler (SuS). Gerade leistungsschwächere Lernende haben damit die Möglichkeit, die Erarbeitung an ihr eigenes Lerntempo anzupassen.



Die Stationenarbeit setzt sich aus Pflichtstationen und einer Wahlstation zusammen. Die Pflichtstationen müssen von allen SuS erledigt werden und sollten gegebenenfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden. Bei der Bearbeitung der einzelnen Stationen ist zu beachten, dass die Stationen in freier Reihenfolge von den SuS bearbeitet werden können.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Klassenstufe: Sekundarstufe I (Klasse 6 bis 8)

Fach: Politik

Aufbau der Unterrichtseinheit:

Einstiegsphase: Einführendes Unterrichtsgespräch

Erarbeitungsphase: Vier Stationen zum Thema Hamsterkäufe

Abschlussphase: Lösungsbogen, Reflexionsphase

Dauer der Unterrichtseinheit: 2 bis 3 Unterrichtsstunden

KOMPETENZEN

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- definieren, was Hamsterkäufe sind,
- erläutern Gründe und Motive für Hamsterkäufe,
- benennen Vor- und Nachteile von Hamsterkäufen aus individueller und gesellschaftlicher Perspektive,
- lernen Strategien zur Verhinderung von Hamsterkäufen kennen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beherrschen Verfahren zur Informationsgewinnung und -auswertung
- entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Motive von Hamsterkäufern,

Station 1: Was ist ein Hamsterkauf?

Du hast den Begriff „Hamsterkauf“ sicherlich schon mal gehört. Doch was ist damit gemeint? Was verbirgt sich dahinter? Und wieso heißt es ausgerechnet *Hamsterkauf*?

1. **Definiere anhand des Textes den Begriff „Hamsterkauf“ in einem Satz.**
2. **Führt in der Klasse ein Brainstorming durch: Hast du schon mal Menschen bei einem Hamsterkauf beobachtet? Hast du vielleicht sogar selbst „gehamstert“?**
3. **Erkläre, woher der Begriff Hamsterkauf stammt.**

Der Begriff ist schon etwas älter, aber er wurde spätestens zu Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 oft gehört: Hamsterkauf. Seinen Namen hat der Begriff von einem niedlichen Tierchen, das sich viele Menschen auch als Haustier halten: dem Hamster. Hamster haben die Angewohnheit, täglich viel mehr Nahrung zu sammeln als sie eigentlich pro Tag benötigen. Den Überschuss horten sie in ihrem Bau. Dieses Verhalten wird als Verb auch „hamstern“ genannt. Ein Hamsterkauf hat nun aber nichts mit dem Kauf eines Hamsters, etwa in einer Tierhandlung, zu tun. Stattdessen bedeutet er, dass ein Mensch ungewöhnlich große Mengen an Lebensmitteln oder anderen Waren einkauft. Diese Mengen müssen dabei über das sogenannte „haushaltsübliche Niveau“ hinausgehen, um als Hamsterkauf bezeichnet zu werden. Haushaltsüblich bedeutet, dass die Warenmenge passend zum Gebrauch in einem Haushalt sein müssen. Die Mengen sind nicht gesetzlich festgelegt, sondern werden meist von den Anbietern



Ein Goldhamster

(https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Goldhamster_terrarium.jpg
/ Andreas Hein)

(Supermärkte, Discounter usw.) definiert. So ist es etwa eine haushaltsübliche Menge, bei einem Einkauf eine Packung Toilettenpapier oder ein bis zwei Packungen Nudeln zu kaufen. Definitiv nicht haushaltsüblich wäre es aber, zehn Packungen Toilettenpapier oder 100 Packungen Nudeln zu kaufen. „Gehamstert“ werden vor allem Lebensmittel. Und hier vor allem solche, die länger haltbar sind. Nudeln (z.B. Spaghetti) gehören ebenso dazu wie Konservendosen und eingeschweißte Käse- und Wurstwaren. Diese halten oft mehrere Monate. Auch andere Dinge des täglichen Bedarfs wie Medikamente, Hygiene-Artikel (z.B. Duschgel oder Shampoo) und Putzmittel werden oft gehamstert. Weniger attraktiv für Hamsterkäufe sind hingegen Nahrungsmittel, die nicht so lange haltbar sind. Hierzu zählen etwa Obst, Gemüse, Brot und frische Fleischwaren vom Schlachter.

Stationenlernen Hamsterkäufe – Lösungsvorschläge

STATION 1

1. Definiere anhand des Textes den Begriff „Hamsterkauf“ in einem Satz.

Ein Hamsterkauf ist ein Kauf, bei dem eine Person ungewöhnlich große Mengen an Nahrungsmitteln oder anderen Waren kauft, die deutlich über das haushaltsübliche Niveau hinausgehen.

2. Führt in der Klasse ein Brainstorming durch: Hast du schon mal Menschen bei einem Hamsterkauf beobachtet? Hast du vielleicht sogar selbst „gehamstert“?

Individuelle Antworten.

3. Erkläre, woher der Begriff Hamsterkauf stammt.

Der Begriff Hamsterkauf stammt vom Verhalten der Hamster. Diese Tiere sammeln jeden Tag deutlich mehr Nahrung als sie täglich benötigen. Was übrig bleibt, bewahren sie in ihrem Bau auf. Sie hamstern somit. Wenn ein Mensch sich ähnlich verhält, wird dieses Verhalten als „Hamsterkauf“ bezeichnet.

STATION 2

1. Nenne typische Situationen / Zeiten, in denen viele Menschen hamstern.

Typische Hamsterkauf- Situationen sind Krisen wie Kriege oder Pandemien.

2. Erläutere die Gründe für Hamsterkäufe.

Menschen hamstern vor allem aus drei Gründen. Erstens befürchten manche Leute, dass in Krisenzeiten bestimmte Waren wie Lebensmittel oder Benzin knapp werden. Daher kaufen sie mehr als die haushaltsübliche Menge bei ihren Einkäufen. Zunächst tun dies nur recht wenige Menschen. Doch wenn die ersten Hamsterer negativ auffallen, steigen bald die anderen mit ein, weil sie fürchten, die Hamsterer würden ihnen nichts mehr übrig lassen. Daraus entsteht ein Teufelskreis. Am Ende sind die Regale leer und manche Waren wirklich nicht mehr verfügbar. Zweitens gibt es einen psychologischen Grund. Menschen können mit dem Hamstern der Ohnmacht entgegenarbeiten. Wenn sie wenigstens Hamsterkäufe machen, fühlen sie sich nicht so ohnmächtig in großen Krisen, auf die sie sonst keinen Einfluss nehmen können. Der dritte Grund kann Inflation sein. Wenn wie im Jahr 2022 die Preise ohnehin schon steigen, können Krisen wie der Ukraine-Krieg Menschen dazu bringen, weitere Preissteigerungen zu befürchten. Sie kaufen dann früher und mehr als sonst ein, um künftigen Preissteigerungen zu entgehen. Allerdings steigen durch dieses Verhalten und die höhere Nachfrage die Preise erst recht. Hamsterkäufe können also gleich auf zwei Weisen zu Teufelskreisläufen führen.

3. Beurteile, wie sinnvoll Hamsterkäufe in Krisensituationen aus Sicht desjenigen sind, der Hamsterkäufe tätigt.

Für den individuellen Hamsterer können Hamsterkäufe durchaus sinnvoll sein. Er oder sie kann sich Waren sichern, die er benötigt. Damit kann man zumindest der Inflation vorerst entkommen. Sollten tatsächlich Waren knapp werden, kann man sich damit auch die entsprechende Ware sichern. Zudem



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Hamsterkäufe - Stationenlernen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

